

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Telephon Nr. 926.]

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

[Telephon Nr. 926.]

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich Abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannisstraße 50, und die Post zu beziehen. Preis vierteljährlich **ML. 1.60.** Monatlich 55 Pfg. Postzeitungsliste Nr. 4069 a, 8. Nachtrag.

Die Anzeigengebühr beträgt für die viergespaltene Zeile oder deren Raum **15 Pfg.**, für Veranlagungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen nur **10 Pfg.**, auswärtige Anzeigen **20 Pfg.** Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr Vormittags in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 296.

Freitag, den 19. Dezember 1902.

9. Jahrgang.

Hierzu eine Beilage.

Venezuela.

Die südamerikanischen Freistaaten führen, obwohl es in den meisten fortwährend drunter und drüber geht, ein ziemlich unbemerktes Dasein. Wenn es sich da nun zufällig ereignet, daß ein solcher Staat plötzlich aus den Hintergründen der Weltgeschichte hervortritt, um mit irgendeiner europäischen Macht Handel zu beginnen, so sind die europäischen Zeitungsleser, soweit sie nicht in Geographie besonders beschlagen sind, gewöhnlich in großer Verlegenheit. Das ist jetzt wieder einmal der Fall. Alles spricht von Venezuela, die wenigsten aber haben eine klare Vorstellung, was das eigentlich für ein Ding ist. Wir halten es daher für geboten, den Bericht über die Ereignisse ein paar erläuternde Bemerkungen beizufügen.

Venezuela ist eine jener südamerikanischen Bundesrepubliken, die einst spanische Kronländer waren, sich aber im zweiten und dritten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts nach dem Beispiele der nordamerikanischen Union vom Mutterlande befreiten. Venezuela war sogar der Hauptherd dieser Befreiungsbewegung und das engere Vaterland des Freiheitshelden Simon Bolívar, der 1783 in der venezolanischen Hauptstadt Caracas geboren wurde. Venezuela ist etwa zweimal so groß wie Frankreich. Es liegt im äußersten Norden Südamerikas, an den Gestaden der Karibischen Meeres und im Stromgebiet des Orinoco. In den westlichen Theil des Landes erstrecken sich die Cordilleren einen Zweig mit respektablen Hochgipfeln von mehr als 4000 Metern Seeshöhe. Einen großen Theil des Landes bilden die Tiefebene des Orinocogebietes, die sogenannten Llanos. Der Orinoco ist jener Strom, der durch einen merkwürdigen natürlichen Kanal, eine sogenannte Bifurkation, mit einem anderen Stromgebiet, dem des Amazonas, in Verbindung steht. Das Klima des Landes ist tropisch und begünstigt das Gedeihen von Kaffee und Cacao, Tabak, Baumwolle und Brotgetreide in hohem Grade. Der Anbau von Brotgetreide wird aber von der Bevölkerung ganz vernachlässigt.

Ueberhaupt liegen die Kulturverhältnisse sehr im Argen, und das Land gehört nur ganz äußerlich vermöge seiner Traditionen und seiner Handelsbeziehungen dem europäischen Kulturkreis an. Die Bevölkerung besteht zu 80 pCt. aus Mischlingen von Indianern, ehemaligen Negerklaven und Europäern. Echte spanische Abstammung sind bloss 12 pCt. der Einwohner. Echte Indianer giebt es noch etwa 200 000. Die meisten sind aber sesshaft und wenigstens äußerlich zivilisiert. Die gesammte Einwohnerzahl beträgt mehr als 2 1/2 Millionen. Die Hauptstadt von Venezuela ist Caracas. Sie liegt unweit der Meeresküste auf einem Hochplateau. Nur zehn Kilometer von ihr entfernt ist der Hafen Laguayra, den die Deutschen und Engländer gegenwärtig blockieren. Caracas ist eine schöne, modern gehaltene Stadt mit nahezu 80 000 Einwohnern. Sie hat eine bewegte Geschichte. Am 26. März 1812 wurde sie durch ein schreckliches Erdbeben völlig zerstört, und es gingen dabei 12 000 Menschen zu Grunde. Der berühmte Forscher Alexander v. Humboldt hat diese furchtbare Katastrophe mittheilend und später in seinem bekannten Reisevortrage sehr anschaulich beschrieben. Caracas hat auch eine Universität und eine technische Lehranstalt.

Venezuela ist eine Bundesrepublik, an deren Spitze ein Präsident steht. Die Verfassung ist eine sehr freie, aber die Kulturverhältnisse des Landes bringen es mit sich, daß davon ein sehr schlechter Gebrauch gemacht wird. Rechtlich herrscht völlige Gleichheit, aber gesellschaftlich sind die Klassen auf das Schärfste gesondert. Wer einen Tropfen Mischlingsblut in seinen Adern hat, ist aus dem Kreise Derer, die sich reiner spanischer Abkunft rühmen, gebannt, selbst dann, wenn er hohe Staatsämter bekleidet. Es ist schon vorgekommen, daß selbst Präsidenten von der herrschenden Gesellschaft nicht als ebendürtig angesehen wurden. Da die große Masse der Bevölkerung bei ihrem niedrigen Bildungsstande und bei ihrer bedürfnislosen, halbbarbarischen Lebensweise sich für Politik gar nicht, dagegen um so mehr für aufregende Mordel und Abenteuer interessiert, ist das öffentliche Leben die Domäne habgieriger Abenteurer und völlig korrupter Deutemacher. Höchstens, daß noch die Pfaffen ein Wort mitzureden haben, die ebenso mächtigsterig sind wie a.d.berwärts.

Venezuela ist eine der ältesten europäischen Ansiedelungen in Amerika. Auf seiner dritten Reise im Jahre 1498 entdeckte Columbus die karibische Rüste und ein Jahr später betrat Amerigo Vespucci das Land. Er gab ihm nach einem Häufchen, das auf Pfählen erbaut war, den Namen Venezuela (Klein-Venedig). Die spanischen Herren sahen das Land fürchterlich an. Plünderung und Raub waren der wesentliche Inhalt ihrer Kolonialpolitik, den Werth einer ernsthaften Besiedelung und die Rolle produktiver Arbeit verstanden sie nicht zu schätzen. Eine Zeit lang war die Kolonie als Pfandlehen in den Händen des Augsburger Bankhauses Welfer, bei dem Kaiser Karl V. tief in der

Preide saß. Die deutschen Landsknechte unter Ambrosius Alfinger trieben es aber auch nicht besser als die spanischen Conquistadoren und machten sich überdies bei diesen so verhasst, daß sich der Kaiser im Jahre 1545 entschloß, das Land wieder spanisch bewirtheschaften zu lassen.

Seit Simon Bolívar, der Befreier Südamerikas vom spanischen Joch, im Jahre 1830 starb, ist Venezuela kaum mehr zur Ruhe gekommen. Bolívar war ein Held, den große Gedanken erfüllten und dessen politisches Ziel eine südamerikanische Union war, die sich gleich mächtig entfalten sollte wie die nordamerikanische. Bolívars Nachfolger waren durchwegs korrupte Deutepolitiker, die nur darauf ausgingen, sich und ihrem persönlichen Anhang Vortheile zu sichern. Charakteristisch für dieses politische Schmarozertum ist die Thatsache, daß die venezolanische Armee bei einem Friedensstande von 6500 Mann 449 Generale und 2500 Offiziere hat. Die ärgsten Schädiger des jungen Staatswesens waren die Gebrüder Monagas, die bis 1858 mit diktatorischer Gewalt regierten und dann durch Justano Castro gestürzt wurden. Ein verhältnismäßig anständiger Präsident, der den inneren Frieden und die Vinderung der Finanznoth des Landes ernsthaft anstrebte, war der „Liberal“ Guzmán Blanco.

Er gab viele gesunde Anregungen, verstand es aber gemäß der herrschenden Politikkernmoral ebenso gut wie die „Konservativen“, in den Staatskassen wie eine Elster zu hauen. Seinen Raub hat er dann ruhig in Paris verzehrt, wohin er sich im Jahre 1887 als venezolanischer „Gesandter“ zurückzog.

Neue Heldenthaten sind heute nicht vom Venezuela-Kriegsschauplatz zu berichten. Nur kann die „Frankf. Ztg.“ mittheilen, daß bei der Beschickung von Puerto Cabello durch die englischen und deutschen Kriegsschiffe ein Deutscher und zwei Diener in San Stephan, 5 Km. von Puerto Cabello, getödtet worden sind. Wie dem „Bureau Neuter“ auf Grund von venezolanischen Berichten aus Caracas gemeldet wird, hätten die englischen Seesoldaten, die bei Puerto Cabello landeten, nach Sprengung der unterirdischen Gefängniszellen in der Festung Libertador, und nach dem Niederbrennen der umliegenden Gebäude, alles, was sich tragen ließ, weggeschleppt von der Insel, auf der die Festung liegt. Die Venezolaner sind natürlich — und mit Recht! — darüber sehr entrüstet. Nachdem alles zerstört worden war, schifften sich die Seesoldaten wieder ein.

Den Engländern geht übrigens die Luft an der Sache immer mehr aus. Fast die gesamte englische Presse bläst bereits zum Rückzuge und ist eifrig bemüht, England als verführte Unschuld darzustellen. Besonderen Werth legt man in London darauf, die brutale Zerschörung der venezolanischen Flotte als eine lediglich den Deutschen zur Last fallende Maßregel hinzustellen. Die Politik Deutschlands trägt auch in Venezuela denselben Charakter, den dieser Parvenu der Weltpolitik bei allen Gelegenheiten herausstreckt: hart aber dumm. Während also England froh wäre, aus dem ganzen Handel mit Ehren wieder loszukommen, drängen sich andere Staaten herzu. Italien hat jetzt ebenfalls ein Ultimatum an Venezuela gerichtet; Spanien und Belgien haben sich auf diplomatische Noten beschränkt, auch Dänemark will an dem Notensturn sich noch theilnehmen. Italien fordert in seinem Ultimatum 120 000 Pfund Sterling Erloß. Mittwoch hat der italienische Gesandte Caracas bereits verlassen; auch wurden die italienischen Konsularbehörden angewiesen, die Wappenschilder einzuziehen. Den Schutz der italienischen Interessen übernahm die Gesandtschaft der Vereinigten Staaten. Trotz aller dieser Anstöße verliert jedoch Castro den Muth nicht, obwohl seine Lage sich noch durch den Ausbruch einer neuen Revolution verschlimmert hat, die seinen Sturz bezweckt. Hierdurch würde aber die Sache der Verbündeten um nichts gebessert, da dann natürlich die Verhältnisse erst recht nicht zur Ruhe kämen. Inzwischen aber darf der deutsche Bürger zahlen; denn die Venezuela-Exekution kommt verflucht theuer zu stehen.

Politische Mundschau.

Deutschland.

Ein Gegenschlag. Die Textilindustriellen von Piemont und der Lombardei haben sich, wie der Berliner „Volkszeitung“ geschrieben wird, in einer zahlreich besetzten Versammlung in Mailand zu einem Syndikat zusammengeschlossen, um für ihre Produkte die Balkanländer zu erobern. Dieser Vorstoß richtet sich in erster Linie gegen die deutsche Textilindustrie, welche bisher allein nach Rumänien für 43 Millionen Francs Waaren ausführte. Für Anbahnung eines Textilerworbs italienischen Ursprungs nach dem Balkan und Orient wurde eine hohe Summe à fonds perdu gezeichnet und die zur Abwicklung der Geschäfte bestimmte Centrale in Mailand eingesetzt. Diese wird alsbald eine Filiale in Buka-

rest ins Leben rufen, eine zweite in Sofia und andere in Albanien, in Smyrna in Kleinasien und an anderen Orten werden folgen. Die Garantiezeichnungen und Verpflichtungen zu diesem Zweck, die erst für fünf Jahre in Aussicht genommen waren, wurden unter dem alarmirenden Druck, daß Morgens früh um 4 Uhr das Deutsche Reich seinen Kampfsoll durchgeföhrt habe, augenblicklich auf zehn Jahre gegeben. — Es war vorausgesehen, daß das Ausland den deutschen Wuchertarif benutzen würde, um sich auf Kosten der deutschen Industrie neue Absatzmärkte zu suchen. Der obige Fall wird nicht vereinzelt bleiben.

Die längste Reichstagsdebatte. Von den Blättern der Mehrheit sowie von der „Frankf. Ztg.“ Eugen Richters ist behauptet worden, daß nur die Obstruktion der Sozialdemokratie bezw. die achtstündige Rede Antricks die Verhinderung der Reichstagsdebatte am Sonnabend auf Montag verhindert habe. Demgegenüber stellt der „Vorwärts“ fest, daß die Zusammenstellung des Zolltarif-Gesetzes, die am 14. Morgens kurz vor 1/2 5 Uhr zur Gesamtabstimmung verheißt wurde, anfangs das Datum des 13. Dezember betrug. Als aber die Sitzung in die Frühstunden des 14. Dezember sich hinein erstreckte, wurde auf dem Bureau des Reichstages die gedruckte Ziffer 13 durch 14. Man schritt mit Eile in eine 14 verwandelt. Aus dieser Thatsache ergibt sich, daß die Behauptung, man habe die Sitzung am 13. auf den 15. verlagert wollen, aus den Fingern gezogen ist. Auch gewisse Besprechungen des Abg. Trimborn mit unserem Bebel lassen darauf schließen, daß, wenn diese Absicht überhaupt bestanden hat, der Wind bei der Mehrheit schon vor der Antrickschen Rede umgeschlagen ist. — Die achtstündige Rede Antricks umfasst im stenographischen Bericht 43 Seiten (85 Spalten). „Wer sich die Mühe giebt, diese Rede nachzulesen, wird unumwunden zugeben müssen, daß sie größtentheils bis auf Kleinigkeiten durchaus sachlich ist, wenn sich auch manches schon Gesagte wiederholt, was bei langen Reden aber vorkommen kann.“ So schreibt jetzt selbst ein konservativer Berichterstatter, der sich sonst im Scharfmachen gegen die Obstruktion besonders hervorzuthun pflegt.

„Water“ Kardorff wird dekoriert. Die offiziöse „Neue Pol. Corr.“ schreibt: „Daß Herr v. Kardorff, der Vater des berühmten Kompromiß-Antrages gleichen Namens, bei dem bevorstehenden Ordensfest eine hohe Auszeichnung empfangen wird, halten wir für sicher.“ — Den Rechtsbrüchen und Bergewaltigungen der Minderheit im Reichstage würde ja die Krönung fehlen, wenn man den Larrahüfte-Gründer, den alten ehrlichen Maffler beim Brodwucher-Kompromiß, nicht beipflichten wollte. Wozu sind denn auch sonst solche „Spielsachen für große Kinder“ da, wenn sie nicht Männern von der reinen und lautereren Gesinnung eines Kardorff verlehrt werden sollten?

Ein Sieg der Herrenmoral. Hinter dem Zolltarif, den die Mehrheit des Reichstages unter brutaler Bergewaltigung des Rechts zu Stande gebracht hat, verborgen sich, wie die „Frankf. Ztg.“ zutreffend bemerkt, so viele politische, wirtschaftliche und soziale Erscheinungen, daß noch gar oft darüber geredet werden muß: „Man mag es drehen und wenden, wie man will, es ist unter jedem Gesichtspunkt ein Sieg der wirtschaftlich Starken über die wirtschaftlich Schwachen, und schon darum ein Rückschritt. Es steht Herrenmoral in diesem Zolltarif, Herrenbewußtsein, und es ist wirklich kein Zufall, daß sich Großgrundbesitz und Großindustrie in ihm trotz vielfacher Gegenstände zuletzt doch wieder zusammengefunden haben. Seine Annahme ist eine Verherrlichung der herrschenden Klassen, in deren Gefolge sich Graf Bülow befindet. Das mag ihm dort Sympathien eintragen, fraglich aber ist es nach seiner Vertheidigung dieses Sieges, der doch eine persönliche Niederlage des Reichskanzlers ist, ob sein Ruf als Staatsmann selbst bei denen wächst, die den Vortheil aus seiner Schwäche ziehen. Wasserhoffmann hat ihn ja schon im Vorhinein durch das Wort stigmatisirt, er würde sich bei einem Nachgeben nicht mehr auf der Strafe sehen lassen dürfen.“ Nun hat er nachgegeben, sehr viel nachgegeben, sogar Herr Wasserhoffmann aber — und das ist der traurige Humor dabei — hat ihm nachgeholfen. So geht es zu im Zeitalter der Epigonen!

Bruch der Geschäftsordnung. Genosse Bebel veröffentlicht im „Vorm.“ eine Erklärung gegen den Präsidenten Grafen Vallestre. Es handelt sich um die Vorgänge, die sich während der Nachsitzung vom 14. Dezbr. an die Behandlung knüpften, die Graf Vallestre den Anträgen Wandert und Spahn über die Behandlung der Anträge zu § 1 des Tarifgesetzes angedeihen ließ. Bebel wiff dem Präsidenten einen Bruch der Geschäftsordnung vor, weil er den Abgeordneten Stadthagen nur 5 Minuten gegen den Antrag Spahn habe sprechen lassen. Bebel begründet dies wie folgt: „Die Anträge Wandert und Spahn, über die Amendements, die zu § 1 des Tarifgesetzes

J. F. B. Grube, Lübeck.

Markt — Kohlmarkt — Breitestrasse

empfiehlt als besonders für **Geschenke** geeignet in großer Auswahl:

Tischmesser und Gabeln,
Elegante Taschenmesser,
Franchirbestecke,
Butter- und Käsemesser,
Sabaretgabeln,
Eß-, Thee-, Vorlegelöffel,
Feine Korzkleber,
Tischglocken,

Aufknacker,
Wringmaschinen,
Mangelmaschinen,
Dampfwaschkeffel,
Fleischhackmaschinen,
Sack- und Wiegemesser,
Brot Schneidemaschinen,
Reibemaschinen,

Petroleum-Kochöfen,
Spiritus-Apparate,
Emaillierte Kochtöpfe,
Bratpfannen,
Haushaltswaagen,
Ofenschirme,
Ofenvorleger,
Feuergeräte,

Elegante Kohlenkasten,
Schirmständer,
Kaffcemühlen,
Biegemähdlen,
Wischtauchlesten,
Messerföhrer,
Dokumentenkasten,
Geldkassetten,

Gebäckkasten,
Brotboxen,
Schultafeln,
Federkasten,
Blättelisen,
Fußbodenbohrer,
Kleiderbürrten,
Friskräume,

Friskräume,
Wärmflaschen,
Vogelkäfige,
Gewürz-Laternen,
Wagen-Laternen,
Schlittengelände,
Kinderschlitten,
Reißzeuge.

Werkzeugkasten, Laubsägekasten, Kerbschnittkasten, Schlittschuhe neuester Konstruktion,
Tannenbaum-Füße, Tannenbaum-Lichte, Tannenbaumverzierungen.

Mittwoch Morgen entschlief sanft nach langer schwerer Krankheit meine gute Frau, unsere liebe Schwester

Johanne Kettlitz

im 59. Lebensjahre.
Liebetrauert von Allen, die ihr nahe standen.
Im Namen der Hinterbliebenen:

Julius Kettlitz.

Beerdivung findet am Sonnabend den 20. bis Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, Erbst. 28, aus statt.

Mittwoch Mittag 2 Uhr starb nach längerer schwerer Krankheit unser süßer

HANS

im Alter von 4 Jahren.
Schmerzlich vermisst von seinen Eltern, Schwester und Großeltern

Wilh. Höppner u. Frau, geb. Aue.

Gefucht zum 1. April von zwei Leuten eine Wohnung von 2-3 Zimmern, sämtlichem Zubehör und Hüthnerhof im Preise v. 200-220 Mk. vom Holstent. Aug. u. S. F. a. d. Exp. d. Bl.

Preiswerth zu verkaufen, ein Hans passend für Geschäftskonten

Koch, Stofelbörj.

Empfehle allen Fremden u. Bekannten meinen **Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon** **Kofenstraße 1. Max Prien.**

Grosse Auktion

am Freitag den 19. Dezember 1902
Nachmittags 2 1/2 Uhr
14 Hundestraße 14

Sollen 2 Hausstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung wegen Abreise veräußert werden, bestehend aus

4 Bettstellen mit Sprungfedermatrasen,
1 Sopha mit 4 Stühlen,
Kleiderkränzen, Seidkissen, Küchenschiffen,
Waschtischen, 1 Geige, einer Akkordzither,
Ausziehisch, 2 Schhatischen, 1 Pabagei mit
Bann, Bilder, Küchengeschirren, einen großen
Schlittstübel, Puppen, Spielsachen, Feuer-
anzünder, Hefsteben, Handbüchsen, getr.
Kleidungsstücke, 1 Waschanomat, 1 Hand-
schrein über 1 Phonographen mit Walzen,
Herrenanzüge, Pelgenmäße u. u. g. m.
Joachim Ch. B. Schmehl,
Auctionator und Taxator

Bahr & Umlandt, 31 Breitestrasse 31.

Hauskleiderstoffe, 6 Meter 1⁶² 1⁸⁰ 2⁴⁰ 3²⁰ 3⁹⁰ 4⁵⁰ 5⁰⁰ 5⁹⁰
Woll. Kleiderstoffe, 6 Meter 3⁰⁰ 4⁵⁰ 5⁴⁰ 6⁰⁰ 7¹⁰ 8⁴⁰ 9⁰⁰ 10⁶⁰

Loden-Joppen, Winter-Paletots
für Herren und Knaben **jetzt für jeden Preis.**

1 Dosten Herren-Anzüge 10⁵⁰ 15⁰⁰ 19⁰⁰ 21⁰⁰ 24⁰⁰ 27⁰⁰ 35⁰⁰

Handtücher . . Dtzd. 2⁵⁰ 3⁰⁰ 3⁵⁰ 4²⁰ 9⁰⁰ | Servietten . Dtzd. 2⁹⁰ 3⁴⁰ 4²⁰ 4⁵⁰ 9⁰⁰
Tischtücher St. 60, 75, 95 Pf. 1²⁵ 1⁵⁰ 4²⁰ | Gardinen Mtr. 20 25 30 40 50 Pf. bis 1³⁵

Wir geben keine Rabattmarken, auch keine Prozente.

Feste aber äusserst billige Preise!

Wohnung zu vermieten

zu sofort Meierstraße 26/26a.
1 neues u. 1 gebranntes Bett
Preis 20 Mk. Regidienstraße 21.
Zu verkaufen ein 10 Mark-Stück mit dem
Bildnis Kaiser Friedrichs und ein Silberstückes
2 Mark-Stück. Vorbest. 11a, 1 Etg.

Ein großer schwarzer Kater
abzugeben bekommen.

Eine blonde Krille gefunden
am Mittwoch den 3. Dezember in der Sandstraße.
Abzugeben Fremdenamp 18.

Stadt-Theater

Freitag den 19. Dezember. 7 1/2 Uhr.
Das Prinzgeschick aus den Silberbergen.
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz.
Sonnabend (ermäßigte Preise): Alt-Seidelberg.

Die deutsche Gewerkschaftsbewegung.

Von C. Legien. Preis 20 Pfg.

Die Genossenschaftsbewegung.

Von A. v. Elm. Preis 20 Pfg.

Die Rechte u. Pflichten des Miethers.

20 Auflage. Preis 20 Pfg.
Von Richard Lipinski.

Buchhandlung u. Buchdruckerei von Friedr. Meyer & Co.

Lesen Lesen Lesen

Sie bitte erst genau meine Preise durch; dann erst kaufen Sie.

Bei Burckhardt giebt es Kuchen umsonst, nämlich von heute
bis Heiligen Abend gebe ich auf jedes 1/2 Pfund Kaffee ein Paket
Probefuchen gratis.

Empfehle nachstehende Artikel als wirklich billig und gut.

Seigen 21 Pfg. per Pfd. 25 und	Datteln 23 Pfg. per Pfd.
Braune Pfefferkörner 48 Pfg. per Pfd.	Tannenbaum-Konfekt 48 Pfg. p. Pfd. 80, 60 u.
Ba. Nüsse 30 Pfg. Pfd. 38, 35 und	Tannenbaum-Lichte 35 Pfg. 10 Stück für
Rothwein mit Flasche 70	Samos m. Flasche 75 Pfg.
Weisswein u. 60 Pfg.	1/2 Portwein m. 50 Pfg. Gl.
Vorderschuhen sind wieder eingetroffen 3-6 Pfd. schw., Pfd. nur	70 Pfg.
Hasenmast-Gänse per Pfund nur	62 Pfg.

Bei jedem Pfund Margarine von 50 Pfg. an einen Zeller
oder 5 Rabattmarken gratis.

Neu! Marke „Pfeil“ per Pfund 65 Pfg. **Neu!**

Fettwaaren sowie Colonialwaaren, Ia. Qualität,
trotzdem aber **staunend** billig.

Otto Burckhardt
Bekergroße 24, gegenüber d. Markthalle.

Sonnabend erhält jeder Kunde

ein Geschenk gratis.

Zum Weihnachtstisch

empfehlen:

**Bilderbücher,
Märchenbücher**
etc. etc.

in großer Auswahl.

Bilderbücher schon von 10 Pfg. an.

Für Vereine und Gewerkschaften, welche Kinderbescherungen veranstalten, sind obige Sachen besonders geeignet und gewähren denselben einen hohen Rabatt.

Buchhandlung Friedr. Meyer & Co.
Johannisstraße 50.

Sämtliche Sachen sind auch durch unsere Kolporteurs zu beziehen.

Verantwortlicher Redakteur für den germanischen Teil der Zeitung ist Friedrich Meyer & Co., sowie der mit J. St. bezeichneten Artikel und Notizen: Otto Friedrich. Verantwortlicher Redakteur für die russischen, polnischen und ungarischen Artikel und Notizen: Johannes Stelling. — Setzer: Theodor Schwarz. Druck von Friedr. Meyer & Co. — Druckstraße in Lübeck.

Die „Original Victoria“-Nähmaschine

Deutsches Fabrikat

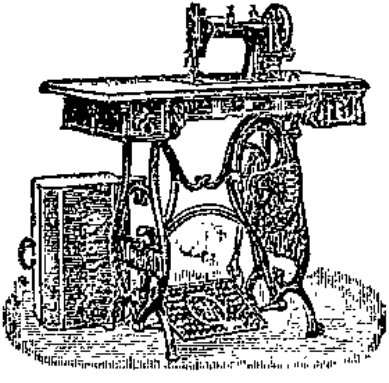
nimmt unzweifelhaft den ersten Rang auf dem Nähmaschinen-Markte ein. Dieselbe ist unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die „Original Victoria“-Nähmaschinen nicht nur durch ihre Eleganz und Ausstattung, sondern vornehmlich durch die Sorgfalt und Akkuratez ihrer mechanischen Ausführung allen die Spitze bieten.

Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, sich durch Anschauung zu überzeugen, und hierzu Gelegenheit bietend, halte mein reichhaltiges Lager obiger „Original Victoria“-Nähmaschinen als schönstes und zugleich nützlichstes Weihnachts-Geschenk bestens empfohlen.

Außer vorgenannten Maschinen habe stets reichhaltiges Lager in allen anderen Systemen und kann solche, da keine hohe Provisionen beziehende Reisende halte, zu billigsten Preisen abgeben.

Handmaschinen von 30 Mark — Trittmaschinen von 50 Mark an.



Hugo Meier, Mechaniker, Wahnstraße 21, Ecke der Königstraße.

Verschiedene Parthie- und Gelegenheitskäufe, besonders geeignet zu praktischen Geschenken, bringe ich hierdurch in empfehlende Erinnerung:

Hemdentuche in 10 m-Stücken, großblättrige Waare, pr. Stk. 2,90 Mk. Billige Hemdentuche Mtr. 16 Pfg.

Handtücher in Dress, Damast und Gerstenforn, vollständig groß, gute Qualitäten, per Dvd. 2 50 Mk., p. Stk. 24 und 27 Pfg.

Billige Handtücher, Stk. 12 Pfg. Feine Damasthandtücher, Stk. 48 und 78 Pfg. 130 Ctm. weiß Satin-Striped, zu Bezügen, Mtr. 63 Pfg.

Damen-Hemden (m. Trimming) Damen-Hosen (od. Zickerei) Stk. 75 Pfg. bis 2 45 Mk.

Damen-Unterröcke in Calmuc, Stk. 88 Pfg.

Damen-Unterröcke in Tuch u. Stk. 1,68 bis 10 45 Mk.

Weißleinen und Victoria-Taschentücher, gejämt. per Stk. 12, 18 Pfg. u. s. w.

Kinder-Taschentücher 4, 6, 9 und 10 Pfg.

Bettuch - Halbleinen, volle Breite, Meter 50 Pfg.

Waffel-Bettdecken in weiß und bunt, große Auswahl, 1,28 Mk. bis 6,50 Mk. Besonders Interesse erregen die in großer Auswahl vorräthigen

Kleiderstoffe zu extra Weihnachtspreisen! per Kleid (6 Meter) 2,45, 2,85, 3,85, 4,25 Mk. bis zu den gebiegensten Greizer u. Meraner Qualitäten. Alle Roben werden auf Wunsch in eleganten Glace-Kartons aufgemacht. Ganz besonders mache ich auf den **Ausverkauf** in meiner Spezial-Abtheilung für **Herr- u. Knab-Garderoben** aufmerksam.

Herrn-Winter-Paletots jetzt Mk. 7,00
Herrn-Luds in Knigge " " 8,25
Herrn-Lodenjoppen " " 4,50
Knaben-Anzüge " " 1,75
Knaben-Lodenjoppen in großer Auswahl. Die besseren Paletots jetzt mit 25 Prozent Rabatt. Eine Folge der vorgerückten Saison.

Merckwürdigste Zugabe - Kalender sind eingetroffen.

Hundertmerkscheinen (niedlicher Geschäftsgeld)

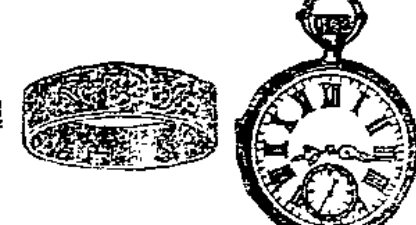
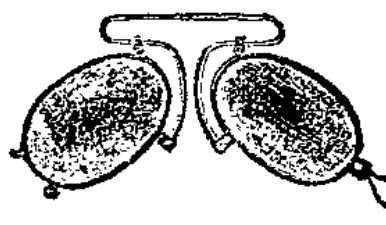
a 8 Pfg.

sind neue Sendungen wieder eingetroffen.

Otto Albers
Lübeck
Kohlmarkt 10. Markt 4.
Baargeschäft.

Wegen Umbau des Hauses Grosser Ausverkauf

Uhren, Gold- und optischen Waaren zu jedem angenehmen Preise.



Max Dawartz, Uhrmacher und Optiker.
Obere Huxstr. 16. LÜBECK. Obere Huxstr. 16.
Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Zur Kuchenbäckerei:
Lau'schen Kuchensyrup,
Primaa Weizenmehl, Succade,
Orangeat, Mandeln,
sowie sämtliche Gewürze
in bester Qualität empfiehlt
H. Bannow
Tünkenhagen 32.

Zur Kuchenbäckerei:
Lau'schen Kuchen-Syrup,
bestes Weizenmehl,
Succade, Orangeat,
sowie sämtliche Gewürze
in bester Qualität empfiehlt
G. Hamann, Gr. Gröpelgr. 55

Eindruckungs-Geschäft
für Bilder jeder Art.
H. Mews, Glaser, Hölthnerstr. 7.

C. Grimm, Schlammacherstr. 6.
Lederhandlung en gros & en detail
Billigster Sohlenauschnitt.
Verlauf sämtlicher Schuhmacherarbeiten.
Nack Schäfte werden sauber und schnellstens angefertigt. Knopflöcher werden behürzt.

Bürgerliches Gesetzbuch.
Kleine Ausgabe 1 Mk.
Große Ausgabe mit Erläuterungen 4,20 Mark.
Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.

Schweinefleisch	50 Pfg.
Rindfleisch	50 "
Kalbfleisch	40 "
Flohen	70 "
Karbonade	75 "

W. Strohsfeldt,
Glockengießerstraße 73
Karlshallenstr. Nr. 13 und 14
— Fernsprecher 1169 —

Prima Schweinefleisch 65 Pf.
Karbonade 70 Pf., dicke Rippen 70 Pf., geräuch. Schweinefleisch 75 Pf., ger. Rindfleisch 80 Pf., Rippensteak 85 Pf., dicke Flohen 75 Pf., fetten und mageren Speck 80 Pf.

M. Lahrz, Hölthnerstr. 16, Fernspr. 1291.

Holstenstraße 23, Holstenstraße 23
T. Bukermann empfiehlt
Lau'schen Kuchensyrup
Prima Dampfweizenmehl,
prima süsse Mandeln, extra gross,
Prima Succade, prima Orangeat,
sowie alle zur Bäckerei gehörigen Gewürze
ganz und gemahlen, garantiert rein.
Wall- u. Haselnüsse in je 3 Sorten.
Eranbrosnen, Brachmandeln,
Feigen, Datteln,
Apfelsinen, Zitronen.
Baumcakes in großer Auswahl.
Lichte. Lichthalter. Lametta.
NB Alle sonstigen Kolonialwaaren in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Walnüsse 35 Pfg. per Pfd.
Haselnüsse 35 Pfg. per Pfd.
Datteln, Feigen, Konfekt u.
reiche Auswahl in
Toiletteseifen, Parfüms.
Tapeten für Puppenstuben
empfiehlt
Hafen-Drogerie
Georg Bornhöfft
(vorm W. G. Böhndel)
Untertrasse 44/45, b. d. Drehbrücke.

Gennburg's Restaurant
Mühlenstraße 18.
Ausspielen
(auf einem Zichbillard)
von
Weihnachts-Karpfen
am Freitag den 19. Dezbr.
Anfang 10 Uhr Morgens.
Einjak 50 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein
Otto Gennburg.

Carl Evers
Schlammacherstr. 1. Wahnstr. 22.
Braune und weiße Kuchen.

Bei mir kauft man billig:
Konfekt u. alle Kuchen-Artikel, auch Muffin,
Feigen, Zitronen, Apfelsinen, Weihnachts-
Kastanien.
C. F. Leukefeld, Lohberg 1.

Rud. Storch's Restaurant.
Heute Nacht von
H. Adler-Bock.
Seidel 15 Pf.

Achtung!
Arbeiter-Bildungsschule
Der Unterricht fällt Umstände halber diese Woche aus.
Der Vorstand.

Achtung!
Bauarbeiter!
Mitglieder-Versammlung
am Freitag den 19. Dezember
Abends 8 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
Tages-Erdraum.
1. Stellungnahme zur Konferenz in Kiel.
2. Bekanntmachung unserer Vereinsbeschlüsse.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Die Ortsverwaltung.

Club Fidelitas.
Die diesjährige Weihnachtsfeier
(Tannenbaum für die Kinder) findet
am Sonntag den 21. Dezember
im Concordia-Garten (7. Frahm) statt.
Anfang 6 Uhr
Die Kinder haben sich spätestens bis 7 Uhr ein-
zufinden.
Der Vorstand.

Apollo-Theater.
(Günthausen.)
Sonntag den 21. Dezember u. folgende Tage:
Gr. Pariser Chantant
12 Damen, 4 Herren
Entree 50 und 75 Pfg.
Beginn der Elite-Spezialitäten-
Vorstellungen am 25. Dezember.

Panorama
Fiktale Berlin, Passage
Breitestrasse 53, 1. Etz.
Diese Woche:
Eine interessante Wanderung durch den
Schwarzwald.
Jeden Tag von 10 - 1 und von 2 - 10 Uhr. Eintritt
Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg., 5 Reiten 1 Mk.

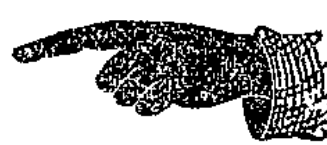
Die Lübecker Genossenschafts-Bäckerei

e. G. m. b. H.

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts-Feste



Braune Kuchen



sowie braune u. weisse Pfeffernüsse u. Monde

in bekannter Qualität.

Unsere unten aufgeführten Niederlagen halten hiervon stets Lager, auch nehmen dieselben schon jetzt Bestellungen zum Feste entgegen. Gleichzeitig empfehlen wir nur aus bestem Roggen- und Weizenmehl hergestelltes

Grob- und Feinbrot sowie alle sonstigen Backwaaren.

In der Stadt:

- H. Steenbock, Kleine Gröpelgrube 8
- G. Frosch, Rosenstraße 2
- F. Nehlsen, Rosenstraße 21
- G. Mathiesen, Große Gröpelgrube 19
- G. Hamann, Große Gröpelgrube 55
- J. Lange, Große Gröpelgrube 63
- J. Peterjen, Wafenismauer 42
- H. Blund, Wafenismauer 80
- W. Schult, Wafenismauer 124
- F. Behrend, Wafenismauer 166.
- H. Meyer, Langer Lohberg 21/4
- F. Hoff, Glockengießerstraße 74
- J. Bremer, Glockengießerstraße 54
- H. Goldammer, Glockengießerstraße 16
- H. Dibbert, Lünenhagen 20
- C. Michrke, Hundestraße 20
- H. Bollmann, Hundestraße 8
- F. Behrman, Hundestraße 42
- F. Jarmer, Hundestraße 97.
- Frau M. Schlichting, Johannisstraße 66
- C. Johannsen, Kleiner Schranken 10
- C. Drews, Fleischhauerstraße 104
- C. Schütt, Hürstraße 81
- J. Karsten, Balauerstraße 2
- H. Meier, Balauerstraße 15
- C. Grünwacher, Balauerstraße 35
- H. Jenkel, Regidienstraße 12
- Frau Saleh, Stavenstraße 25
- J. Baars, Stavenstraße 41/8
- J. Pohn, Krähenstraße 32
- H. Wörth, Weberstraße 26
- F. Wörth, In der Mauer 142
- Wwe. Langmaak, St. Annenstraße 30
- F. Bathel, Düvelnstraße 12
- H. Eggers, Mühlenstraße 60
- H. Wedow, Al. Bauhof 1
- H. Schlieper, Effengrube 3
- F. Sodemann Nachf., Mariengrube 34
- Wwe. Umwiger, Hartengrube 24
- H. Klatt, Lichte Duerstraße 16
- H. Barth, Dautwartsgrube 32
- J. Frehe, Dautwartsgrube 48
- H. Fied, Dautwartsgrube 69
- Wwe. Goehler, Duffere Duerstraße 12
- H. Goych, Marlesgrube 46
- Wwe. Schulz, Marlesgrube 64
- F. Grebier, Devenau 23
- H. König, Devenau 24
- H. Schulze, Al. Petersgrube 12
- H. Putensen, Al. Kiejan 8
- F. Mirow, Schaniedestraße 3
- H. Stamer, Unierrowe 51
- F. Bohusad, Grabe Duerstraße 2
- C. Peters, Böttcherstraße 9
- Wwe. Dietmann, Böttcherstraße 32
- F. Meyer, Ellerbrook 12
- H. Jaack, Kupferhammerstraße 24
- F. Korell, Fühberggrube 12
- Wwe. Ehlers, St. Kiejan 9
- H. Düsler, Schwöndelangerstraße 11
- W. Reijehling, Engelsgrube 30
- H. Wittfoht, Engelsgrube 38
- H. Jarschke, Engelsgrube 75
- H. Niehmann, Alsheide 4
- C. Schlichting, Engelswisch 22
- F. Jalandt, Engelswisch 38
- H. Dreher, Engelswisch 41
- H. Köhler, Burgtreppe 1.

Vorstadt St. Lorenz:

- Wwe. Steder, Wilhelmshöhe
- H. Schwarz, Wilhelmshöhe
- F. Goldschmidt, Wilhelmshöhe
- F. Wohler, Schwartauer Allee 82.

- H. Schwanz, Drögestraße 4.
- F. Jamel, Drögestraße 10.
- H. Schütt, Drögestraße 16
- H. Kröger, Brodesstraße 11.
- W. Willhöft, Warendorpstraße 2.
- F. Ahrens, Warendorpstraße 10.
- F. Kimmit, Ludwigstraße 8.
- H. Wessel, Ludwigstraße 27.
- Wwe. Wittenberg, Ludwigstraße 36.
- G. Friede, Ludwigstraße 38.
- H. Bollow, Ludwigstraße 57.
- W. Mauß, Ludwigstraße 69.
- W. Steffen, Kerkringstraße 42.
- C. Buck, Westhoffstraße 11.
- Wwe. Wischendorf, Westhoffstraße 45.
- H. Fuhrmann, Westhoffstraße 28.
- J. Wittfoht, Friedenstraße 32.
- F. H. Puls, Friedenstraße 29.
- H. Puls, Friedenstraße 42.
- H. Boyjen, Friedenstraße 84.
- F. Krellenberg, Friedenstraße 92.
- H. Klodmann, Friedenstraße 103.
- Wwe. Hansen, Keiserstraße 2.
- H. Abraham, Keiserstraße 18.
- C. Meier, Keiserstraße 28.
- J. Piel, Keiserstraße 29.
- H. Sacker, Keiserstraße 32 a.
- C. König, Gloginstraße 6.
- C. Walter, Wiedebestraße 42.
- J. Meyer, Wiedebestraße 53.
- C. Heimers, Wiedebestraße 62.
- C. Hummel, Wiedebestraße 72.
- C. Kell, Glandorpstraße 1.
- H. Burmeister, Klappenstraße 1.
- H. Lebermann, Klappenstraße 19.
- F. Tedenburg, Sadowastraße 19.
- F. Beed, Sadowastraße 20.
- F. Winkelmann, Waisenhoffstraße 13.
- Wwe. Brand, Vorbeststraße 7 a.
- H. Rohweder, Vorbeststraße 17.
- C. Will, Sedanstraße 6 a.
- H. Duitau, Sedanstraße 11.
- H. Schwarz, Sedanstraße 17 a.
- F. Fischer, Schönbüfenerstraße 12.
- F. Horstmann, Ziegelstraße 15.
- Wwe. Bod, Ziegelstraße 1 b.
- H. Hagen, Ziegelstraße 114.
- F. Dührkoop, Ritterstraße 6.
- F. Koß, Steinraderweg 32.
- F. Dankert, Schützenstraße 25 a.
- H. Mann, Schützenstraße 36 a.
- H. Drodt, Schützenstraße 47 a.
- H. Paab, Schützenstraße 54 a.
- Wwe. Müller, Schützenstraße 55 a.
- H. Burmeister, Hanfstraße 75.
- F. Gramkow, Meierstraße 28.
- H. Krellenberg, Meierstraße 20.
- C. Glawe, Meierstraße 25 a.
- C. Pels, Meierstraße 37.
- H. Schröder, Meierstraße 45.
- C. Kunde, Lindenplatz 14.
- F. Möller, Lindenstraße 11 a.
- F. Meins, Lindenstraße 55.
- C. Lindenberg, Karpfenstraße 11 a.
- Frau M. Potenberg, Mittelstraße 2.
- H. Langhoff, Mittelstraße 13 a.
- H. Bartels, Mittelstraße 25.
- F. Wagner, Erntelindenstraße 15.
- C. Doßal, Emilienstraße 3.
- C. Slogner, Emilienstraße 17.
- F. Bed, Brüderstraße 6.
- F. Möller, Brüderstraße 16.
- Frau M. Brüggmann, Dornestraße 13 b.
- F. Schaper, Dornestraße 21.
- H. Bed, Dornestraße 26 a
- F. Wunder, Dornestraße 32 a

- C. Th. Fischer, Dornestraße 38 c
- H. Oldenburg, Dornestraße 41
- H. Rothländer, Fuchtingstraße 4
- W. Wulf, Fuchtingstraße 18
- H. Lanau, Georgstraße 13 a
- H. Wulf, Georgstraße 25
- D. Siegmund, Georgstraße 26
- F. Hildebrandt, Krausestraße 7 a
- H. Oldörp, Margarethenstraße 8 a
- H. Erhardt, Margarethenstraße 15
- F. Dender, Margarethenstraße 25
- J. Schwabroh, Moislinger Allee 33 a
- H. Brüggemann, Moislinger Allee 83
- Wwe. Hirsacker, Moislinger Allee 144
- H. Maack, Moislinger Allee 180
- C. Pohl, Moislinger Allee.

Vorstadt St. Gertrud.

- F. Groth, Adolfsstraße 2
- W. Abraham, Adolfsstraße 2 f
- Wwe. Meyer, Langereife 31
- F. Harms, Or. Vogelhang 7
- Wwe. Kipp, Paulstraße 18
- Frau M. Schwang, Paulstraße 11 a
- J. Beed, Grüner Weg 6 b
- H. Kanak, Ernststraße 20
- C. Stroh, Krummstraße 10 c
- Wwe. Kiedbusch, Schönkampstraße 11
- Wwe. Schmidt, Schönkampstraße 14
- F. Behm, Lühowstraße 13
- C. Eßland, Lühowstraße 10
- H. Wilde, Heinrichstraße 18
- F. Kaufmann, Lauerhoffstraße 16
- W. Bornemann, Marlystraße 10 c
- Wwe. Lütke, Marlystraße 27
- C. Jöht, Bülowstraße 8.
- Frau D. Koopmann, Chasotstraße 14.
- W. Warnemünde, Chasotstraße 21.

Vorstadt St. Jürgen:

- Wwe. Bünning, Pelzerstraße 4
- F. Höpner, Pelzerstraße 18
- W. Körner, Blandstraße 14 a
- H. Jandke, Blandstraße 25
- H. Schütt, Augustenstraße 14 a
- H. Ninge, Augustenstraße 17
- H. Storow, Bäckerstraße 11 a
- F. Kähler, Elswigstraße 1 a
- F. Jürß, Elswigstraße 17 a
- F. Frosch, Kahlhorststraße 46 a
- H. Steffen, Kahlhorststraße 47
- F. C. Müller, Cronsforder Allee 51
- F. Ahrens, Cronsforder Allee 74
- H. Ketelsdorf, Cronsforder Allee 105
- H. Brüggmann, Cronsforder Allee 111.

Auswärts:

- F. Haß, Krempelsdorf.
- H. Schnoor, Stockelsdorf.
- Konjumberein, Stockelsdorf.
- Th. Stahr, Stockelsdorf.
- F. Kähler, Stockelsdorf.
- Wwe. Rudert, Stockelsdorf.
- H. Rütgens, Fackenburg.
- Wwe. Dielefeldt, Schönböken.
- F. Hennings, Steinrade.
- H. Andrefen, Moislung.
- H. Schadt, Moislung.
- F. Lembe, Moislung.
- P. Dohje, Schwartau.
- Wilh. Ulrich, Olbesloe.
- H. Peterjen, Neudorf.
- F. Kaff, Wismar.

Der Vorstand.